



- I. An Herrn Stadtrat Hans Dieter Kaplan
An Frau Stadträtin Beatrix Zurek
An Frau Stadträtin Verena Dietl
An Frau Stadträtin Bettina Messinger
An Frau Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar
- Rathaus -

08.10.2015

Verbesserung der Fahrradverbindung vom Hauptbahnhof in die Altstadt

Antrag Nr. 14-20 / A 00493 von Herrn Stadtrat Hans Dieter Kaplan, Frau Stadträtin Beatrix Zurek, Frau Stadträtin Verena Dietl, Frau Stadträtin Bettina Messinger, Frau Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar
vom 27.11.2014

Sehr geehrte Damen und sehr geehrter Herr,

für die gewährte Terminverlängerung möchten wir uns bedanken.

In Ihrem Antrag baten Sie zu prüfen, wie die Fahrradverbindung zwischen Hauptbahnhof und Altstadt verbessert werden kann. Als schnell realisierbare Erstmaßnahme sollte eine empfohlene Route ausreichend beschildert werden.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlauben wir uns Ihren Antrag als Brief zu beantworten.

Ihr Antrag wurde zwischenzeitlich in der referatsübergreifenden Arbeitsgruppe zur Bearbeitung der Radverkehrsthemen „Engpässe und Netzlücken“ und „Öffnung von Einbahnstraßen“ behandelt.

Im Benehmen mit dem Bau- und Kreisverwaltungsreferat können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Zwischen dem Altstadttring und dem Hauptbahnhof existiert bislang keine ausreichend verkehrssichere und somit „radroutengerechte“ Verbindung. Aus diesem Grund gibt es hier bislang keine für den Radverkehr empfehlbare Route und in der Folge auch keine entsprechende wegweisende Beschilderung.

Die Elisenstraße als mögliche Verbindung entspricht ohne Radverkehrsanlagen nicht den Kriterien einer beschilderbaren Fahrradroute. Radfahrstreifen oder Schutzstreifen, die hierzu eine Grundvoraussetzung wären, jedoch nur zu Lasten von Fahrspuren angelegt werden könnten, wurden in der Vergangenheit in Hinblick auf die erwartete Verkehrszunahme mit dem vorgesehenen künftigen Verkehrskonzept um den Hauptbahnhof aus Gründen der Leistungsfähigkeit abgelehnt. Für bauliche Radwege steht im Straßenseitenraum kein Platz zur Verfügung.

Auch die Bayerstraße (Einbahnstraße vom Altstadtring in Richtung Hauptbahnhof) ist als stark befahrene Hauptverkehrsachse ohne separate Radverkehrsführungen, für die im Bestand kein Platz vorhanden ist, für eine Radroute nicht zumutbar. Eine Radverkehrsführung in Gegenrichtung ist wegen des separaten Trambahnplanums derzeit nicht möglich. Die Prielmayerstraße ist eine Einbahnstraße (Tempo 50) in Richtung Hauptbahnhof. An der hoch komplexen Kreuzung am Bahnhofplatz ist nur das Rechtsabbiegen möglich. Eine legale Fortsetzung in Fahrtrichtung Bahnhofplatz und Arnulfstraße ist unter den heutigen Gegebenheiten nicht bzw. nur umwegig möglich. Für die Anlage eines Radwegs in Richtung Altstadtring (entgegen der Einbahnrichtung) steht im Bestand neben dem abgegrenzten Trambahnplanum kein ausreichender Platz zur Verfügung. Damit kann auch hier zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Radverkehrswegweisung zum Hauptbahnhof erfolgen. Im Rahmen einer Umgestaltung des Bahnhofplatzes soll hier jedoch eine deutliche Verkehrsreduzierung angestrebt werden, um die heute fehlenden Fahrbeziehungen für den Radverkehr zu ermöglichen. Damit böte sich dann hier eine Verbesserung der Fahrradverbindung vom Hauptbahnhof zur Altstadt.

Auch die Schwanthalerstraße kann als stark befahrene Hauptverkehrsachse ohne Radverkehrsanlagen zur Zeit nicht als Fahrradrouten ausgeschildert werden. Im Rahmen der verkehrstechnischen Untersuchung für das Umfeld des Münchner Hauptbahnhofs wurde aber auch ein Planfall „Sperrung des Bahnhofplatzes und Reduzierung der Fahrspuren in der Schwanthalerstraße in Richtung Sonnenstraße auf nur noch eine Fahrspur zur Einrichtung von Radverkehrsanlagen“ untersucht. Dieser Planfall ist gemäß Gutachter leistungsfähig im umliegenden Straßennetz abwickelbar. Eine Kurzfassung der Untersuchung lag dem Beschluss „Neubau Hauptbahnhof München; Sachstand und weiteres Vorgehen“ der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.04.2015 (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 02553) als Anlage 24 bei. Mit diesem Beschluss wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, die verkehrlichen Untersuchungen zu vertiefen und dem Stadtrat ein abgestimmtes Verkehrskonzept zur abschließenden Entscheidung vorzulegen. In diesem Zusammenhang könnte dann auch die Anlage von Radverkehrsanlagen in der Schwanthalerstraße beschlossen werden und damit eine weitere Verbesserung der Fahrverbindung vom Hauptbahnhof in die Altstadt ermöglicht werden.

Erst wenn diese Möglichkeiten geschaffen sind, kann auch das Wegweisungsnetz für den Radverkehr in diesen Bereich realisiert werden.

Wir bitten von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Die im Stadtrat vertretenen Fraktionen, Ausschussgemeinschaft und Einzelstadträte haben einen Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an die Stadtratsfraktion der CSU, Rathaus

an die Stadtratsfraktion der SPD, Rathaus

an die Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL, Rathaus

an die Stadtratsfraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung
(FDP-HUT-Piraten), Rathaus

an die Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte - Freie Wähler / Bayernpartei, Rathaus

an die Ausschussgemeinschaft ÖDP/DIE LINKE, Rathaus

an die AfD

an BIA

je zur Kenntnis

III. Abdruck von I. und II.

an das Baureferat

an das Kreisverwaltungsreferat HA III/111

je zur Kenntnis

IV. Abdruck von I., II. und III.

an das Direktorium HA II/V Az. D-HA II/V1 6316-9-0009

zur Kenntnis

V. Abdruck von I., II., III. und IV.

An SG3; Az. Radwege_Innen_allg (041-00-B), Zuleitung vom 08.12.2014

an HA I

an HA I/4HLP

an HA I/01 Registratur mit der Bitte um Austrag aus der Terminliste
über I/3, I/31-1 an I/32-1

je zur Kenntnis

VI. WV I/32-1

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin